

## **Flotte Flosse in ruhiger Welt**



Ines Heinrich, Ann Kathrin Berndt, Katharina Germer und Judith Senger (v. l.) vom Verein Flotte Flosse trainieren im Schwimmbad für Ausflüge in faszinierende Unterwasserwelten wie hier in der Türkei.

Foto: Kai Hornemann

*Von Beate Schwenk*

### **TAUCHCLUB Neuer Ingelheimer Verein trainiert Unterwassersport in Schwimmbädern**

INGELHEIM - Tauchen ist ein faszinierender Sport – sofern man die Regeln beachtet. Der 16-jährigen Ann-Kathrin Berndt vom „Tauchclub Flotte Flosse“ ist das sehr bewusst.

Die Schülerin hat trotz ihres jugendlichen Alters bereits eine Menge Erfahrung, und sie agiert sehr besonnen. „Langsam, ruhig und vorausschauend tauchen“, lautet ihre Devise. Seit acht Jahren betreibt die Gymnasiastin Unterwassersport im Verein. Seit November 2013 ist sie Mitglied im neu gegründeten Ingelheimer Tauchverein „TC Flotte Flosse“ und dort auch als

Funktionärin aktiv. Ann-Kathrin ist als stellvertretende Jugendwartin für den Nachwuchs mit zuständig und macht gerade ihre Ausbildung zur Jugendleiterin.

- **DER VEREIN**

Der „TC Flotte Flosse“ wurde am 9. November 2013 von 15 Gründungsmitgliedern in Leben gerufen. Inzwischen hat der Verein 32 Mitglieder, darunter zwölf Jugendliche.

„Wir wollen unsere Sachen selbst in die Hand nehmen“, erklärt die 16-Jährige, warum sie sich in der Jugendarbeit engagiert. Beim „TC Flotte Flosse“ findet sie beste Voraussetzungen vor. Jugendarbeit wird in dem noch jungen Verein nämlich besonders groß geschrieben. Mehr als ein Drittel der Mitglieder seien Jugendliche und junge Erwachsene, sagt Vereinsvorsitzende und Tauchlehrerin Ines Heinrich. Das Nesthäkchen bei den „Flotten Flossen“ ist gerade mal acht Jahre alt.

Sich nicht überschätzen

Trainiert wird montags im Mainzer Schwimmbad am Taubertsberg und mittwochs im Regionalbad „rheinwelle“. „Um bei uns mitzumachen, muss man kein Leistungssportler sein“, betont Ann-Kathrin Berndt. Es gehe vor allem darum, sich zu bewegen, Körper und Geist fit zu halten und die Technik zu üben. Tauchen sei nicht nur im Urlaub in fernen Gefilden ein Erlebnis, sagt die Vereinsvorsitzende. Auch hierzulande könne man in den Seen, die für den Tauchsport freigegeben seien, spannende Entdeckungen machen. Das A und O indes sei, dass man die Regeln befolge und sich nicht überschätze. Wer sich im Urlaub ungeübt auf dieses Terrain begibt, kann böse Überraschungen erleben.

Unbedingt vermeiden sollte man das schlagartige Auftauchen aus großer Tiefe, nennt Ann-Kathrin Berndt ein Beispiel. Und natürlich darf man nie allein auf Tauchstation gehen. Brenzlige Situationen hat die Gymnasiastin bisher noch nicht erlebt. Dafür konnte sie bei Tauchurlaube schon oft in faszinierende Welten eintauchen. „Am meisten beeindruckt hat mich ein Nachttauchgang in der Türkei“, berichtet die 16-Jährige. Im Schein der Tauchlampe konnte die Gruppe eine spektakuläre Unterwasserwelt erkunden. „Da ist zum Beispiel ein Oktopus an uns vorbeigeschwommen“, erinnert sich Ann-Kathrin an eine besonders eindrucksvolle Begegnung.

Um im offenen Gewässer in die Tiefe zu tauchen, bedarf es natürlich der richtigen Ausrüstung – von Flosse und Schnorchel über Flasche und Atemregler bis hin zur Auftriebsweste. Kein ganz preiswertes Vergnügen, weshalb sich der Verein einen Fundus zugelegt hat. Daraus werden bei Bedarf nicht nur Vereinsmitglieder versorgt, sondern auch Teilnehmer an Tauchprojekten.

So wie die Siebt- und Achtklässler, die im Rahmen der Projektwoche am Sebastian-Münster-Gymnasium einen Schnupperkurs machen konnten. Eine Woche lang wurde geschwommen, geschnorchelt, getaucht und schließlich der Grundtauchschein gemacht.

Für die Zukunft hat sich der noch junge Verein einiges vorgenommen. „Wir wollen demnächst auch ins Unterwasser-Orientierungstauchen einsteigen“, kündigt Vereinsvorsitzende Ines Heinrich an. Ab November wird es außerdem einen Yoga-Kurs geben. Schließlich schwebt den Verantwortlichen noch ein Aquafitnesskurs für die Allgemeinheit vor.